

Edelmetalle

Dieses Dokument enthält Informationen zu den Eigenschaften von Edelmetallen. Es klärt Sie über mögliche Vorteile und Risiken dieser Produktklasse auf. Diese Grundlagen können Ihre Anlageentscheidungen unterstützen. Für weiterführende Informationen und bei allfälligen Fragen kontaktieren Sie bitte Ihre Kundenberaterin bzw. Ihren Kundenberater.

Allgemeines

Edelmetalle sind u.a. Gold, Silber, Platin und Palladium. Anlagen in Edelmetalle können direkt durch den Kauf eines physischen Metalls (Barren oder Münzen), über ein Metallkonto oder indirekt durch den Kauf von Anteilen eines Anlagefonds, von Derivaten oder strukturierten Produkten getätigt werden.

Arten von Edelmetallanlagen

Physische Metalle: Bei einer physischen Anlage kann der Anleger zwischen verschiedenen Einheiten wählen, deren Gewicht und Reinheit variieren. Mit dem Kauf von physischem Metall erwirbt der Anleger Eigentum am betreffenden Metall.

Metallkonto: Das Metallkonto mit Lieferanspruch dient der rein buchmässigen Anlage in Edelmetalle wie Gold, Silber, Platin und Palladium in Kontoform. Die Buchung des Lieferanspruchs erfolgt in Gramm oder Unzen. Pro Metall wird ein separates Konto geführt.

Anteile eines Anlagefonds: Eine Anlage in Edelmetallen ist ebenfalls in Form von kollektiven Kapitalanlagen möglich. Eine physische Lieferung des Edelmetalls ist in der Regel nicht ohne Weiteres möglich.

Mögliche Vorteile

Potenzial durch Kursgewinne: Edelmetalle wie Gold, Silber, Platin oder Palladium sind vor allem in unsicheren Zeiten oder während Turbulenzen an den Finanzmärkten eine beliebte Anlageform. Weil ihre Kursentwicklung aber meist abgekoppelt ist von Bewegungen an den Aktienmärkten, werden Edelmetalle nicht nur als sichere «Krisenwährung», sondern auch als ideale Diversifikation des Portfolios gesehen. Auch Zentralbanken halten beispielsweise Goldpositionen als Alternative zu klassischen Währungen und Gegengewicht zum US-Dollar.

Mögliche Risiken

Wenn ein Anleger das Edelmetall bei einer Bank deponiert, wird es bei der Bank direkt oder bei einer Verwahrungsstelle im Auftrag der Bank physisch aufbewahrt. Im Konkursfall ist das physische Metall des Anlegers gemäss dem schweizerischen Konkursrecht nicht Teil der Konkursmasse der Bank.

Hat sich der Anleger dagegen für die Eröffnung eines Metallkontos entschieden, steht ihm kein Eigentumsrecht am Metall, sondern lediglich ein Lieferanspruch zu. Bei einem allfälligen Konkurs der Bank fällt der Anspruch in die Konkursmasse und unterliegt nicht dem schweizerischen System der Einlagensicherung.

Bei Edelmetallanlagen in Form eines Anlagefonds wird bei Konkurs der Fondsleitung das Fondsvermögen vom Konkursverfahren abgesondert und den Anlegern ausbezahlt.

Verlustrisiko: Der Kurs von Edelmetallen kann stark schwanken, insbesondere in Abhängigkeit von der Marktlage und konjunkturellen Faktoren, was ggf. zu massiven Kursverlusten führen kann.

Marktrisiko: Der Wert des Edelmetalls kann sinken. Die Preisbildung wird durch das Verhältnis von Angebot und Nachfrage bestimmt. Sowohl das Angebot wie auch die Nachfrage können durch Änderungen im Anlageverhalten oder in der Risikobereitschaft bzw. durch politische Ereignisse stark schwanken.

Die Kursentwicklung von Edelmetallen kann zudem von weiteren Faktoren abhängig sein wie etwa Produktionskosten, der Nachfrage aus Nichtfinanzsektoren wie z.B. der Industrie und der Schmuckbranche, der Geldpolitik oder den von Zentralbanken gebildeten Reserven.



Risiko eines zu kurzen Anlagehorizonts: Da Edelmetalle starken Kursschwankungen ausgesetzt sein können, eignen sie sich eher als langfristiges Anlageinstrument. Schwankungen lassen sich über einen längeren Zeitraum eher ausgleichen.

Liquiditätsrisiko: Es kann sein, dass die Edelmetalle in einem illiquiden Markt nicht kurzfristig oder nur zu einem ungünstigen Preis verkauft werden können.

Klumpenrisiko: Als solche werden Risiken bezeichnet, die sich aus der Zusammensetzung des Gesamtportfolios eines Anlegers ergeben. Klumpenrisiken entstehen namentlich, wenn in einem Portfolio ein Übergewicht bestimmter Finanzinstrumente, Emittenten oder Anlageklassen, wie z.B. Edelmetallen, besteht und diese somit einen Grossteil des Portfolios ausmachen. Bei wenig diversifizierten Portfolios besteht eher die Gefahr grösserer Verluste als bei diversifizierteren Portfolios. Um das Gesamtrisiko von Kursschwankungen zu reduzieren, ist es daher wichtig, eine ausreichende Diversifikation des Portfolios sicherzustellen.

Fremdwährungsrisiko: Ist die Edelmetallanlage in einer anderen Währung als der Heimatwährung des Anlegers notiert, besteht die Gefahr, dass der Wert der Anlage aus Sicht des Anlegers aufgrund von Wechselkursschwankungen sinkt. Es kann sein, dass der Kursgewinn einer Anlage in Fremdwährung aufgrund von Wechselkursänderungen in einem Gesamtverlust für den Anleger resultiert. Wechselkurse können sehr stark schwanken.

Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken und der Nutzung durch den Empfänger. Es stellt weder ein Angebot noch eine Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder zur Inanspruchnahme von Bankdienstleistungen dar und entbindet den Empfänger nicht von einer eigenen Beurteilung. Dieses Dokument richtet sich nicht an Personen, deren Nationalität oder Domizil den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbietet. Die Basler Kantonalbank leistet keine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument gemachten Aussagen und lehnt jede Haftung für Verluste ab. Es wird empfohlen, vor dem Erwerb von Finanzinstrumenten auch die allfällig verfügbaren spezifischen Produktdokumentationen sowie die von der Schweizerischen Bankiervereinigung herausgegebene Informationsbroschüre zu konsultieren. Das Dokument darf ohne ausdrückliche Zustimmung der Basler Kantonalbank nicht vervielfältigt werden.